



„Wie das Leben so spielt ...“ ist das Motto des Herbst-Winter-Programms des Kommunalen Kino's Trossingen e.V. Saisonstart war am 24. September mit dem Film „Grand Budapest Hotel“, der zugleich eine Hommage an die Betreiberfamilie der Linde, Familie Triscari gewesen ist und die zum einjährigen Bestehen des Kommunalen Kinos im altherwürdigen Lindensaal die Gäste mit Sekt und Pizzastücken begrüßte.

Das Kommunale Kino Trossingen mit dem Vorsitzenden Herbert Ottendörfer und seinem engagierten Team hat in diesem einen Jahr einen außergewöhnlichen starken Zulauf von



Cineasten aus Trossingen und der weiten Region erlebt. Zum Auftakt des Herbst-Winterprogramms füllten sage und schreibe 130 Kinofans den Lindensaal, so dass alle Bedenken „wie geht es mit unserem Kommunalem Kino weiter“ jetzt endgültig der Vergangenheit angehören. Herbert Ottendörfer beweist mit der Auswahl der Filme ein sehr glückliches Händchen und der Foto-, Film- und Videoclub mit dem Vorsitzenden Manfred Pfriendler und seinem eingespielten Team sorgen an jedem Kinoabend für den reibungslosen Ablauf mit ihrer Technik.

Das Kommunale Kino ist „Kino in der Stadt für die Stadt“, so ist es auf der Homepage des Vereins zu lesen und weiter „es ist den sozialen, politischen und ästhetischen Interessen der Menschen zugewandt, sein Programm ist eng mit der lokalen, regionalen und historischen Kulturlandschaft verbunden. Dazu gehören auch umfangreiche Service-Funktionen für die Stadt. Kommunale Kinos erfül-

len durch interkulturelle Kooperationen mit anderen Kultureinrichtungen, Institutionen oder Vereinen einen wichtigen kulturpolitischen Auftrag. Kino, das verbindet - Kommunale Kinos sind ein Treffpunkt, ein Ort der Kommunikation, des Diskurses zwischen Kinomachern und Publikum, zwischen Publikum und Filmemachern sowie der Besucher untereinander. Kommunale Kinos sorgen dafür, dass Kino sich auch als Ort der Begegnung und des Austauschs weiterentwickelt.

Diese Worte sind ein Auszug aus dem Qualitätslabel Kommunalen Kinos - neun Kriterien kultureller Filmarbeit des Bundesverbandes für Kommunale Filmarbeit e.V.

Das Kommunale Kino Trossingen e.V. lebt diese Vorgaben auf ganz besondere Weise – Kinobesucher dürfen sich bis Mitte Februar 2014 noch auf sieben weitere Filme rund um das Thema „Wie das Leben so spielt ...“ freuen. Beginn ist jeweils um 20.15 Uhr im Saal des Hotel Linde, in der Achaucherstraße 1, linker Eingang in der Gaisengasse. Der Eintritt kosten fünf Euro, für Mitglieder, Studierende und Schüler vier Euro. Gutscheine zum Verschenken gibt es bei den Veranstaltungen an der Kinokasse oder auf Vorkasse bei Herbert Ottendörfer; Telefon 07425/8558 oder E-Mail. H.ottendoerfer@gmx.de [www.koki-trossingen.de](http://www.koki-trossingen.de)

## PROGRAMM 2014/15 BIS 18. FEBRUAR

**Mittwoch, 19. November 2014**  
**Promised Land** – USA, Vereinigte Arabische Emirate 2012, 107 Minuten  
Regie: Gus van Sant – Drehbuch: John Krasinski

**Donnerstag, 4. Dezember 2014**  
**Der Teufelsgeiger** (Paganini: The Devil's Violonist); D,A 2013, 122 Minuten  
Regie und Drehbuch: Bernhard Rose – Musik: David Garret, Franck van der Heijde

**Mittwoch, 17. Dezember 2014**  
**Lunchbox** – Indien 2013, 105 Minuten  
Regie und Drehbuch: Ritesh Batra

**Mittwoch, 7. Januar 2015**  
**Das Mädchen und der Künstler** (El artista y la modelo) Spanien, Frankreich 2012, 105 Minuten  
Regie und Drehbuch: Fernando Trueba

**Mittwoch, 21. Januar 2015**  
**Meine Mutter, mein Bruder und ich** – Deutschland, Armenien 2007  
Tragikomödie, 100 Minuten  
Regie und Drehbuch: Nuran David Calis

**Mittwoch, 4. Februar 2015**  
**Mittsommernachtstango**, D, SF, Argentinien, 2012  
Dokumentarfilm, 83 Minuten  
Regie und Drehbuch: Viviane Blumenschein

**Aschermittwoch, 18. Februar 2015**  
**Frau Ella** – Deutschland 2013  
Generationskomödie, 105 Minuten  
Regie: Markus Goller; Drehbuch: Dirk Ahner

das magazin  
**BLICKPUNKT**  
*Trossingen*

[www.blickpunkt-magazin.de](http://www.blickpunkt-magazin.de)